

**Rede
des Sprechers für Medienpolitik**

Dr. Alexander Saipa, MdL

zu TOP Nr. 23a

Aktuelle Stunde

Durch Framing zum „richtigen Denken“?

Antrag der Fraktion der AfD - Drs. 18/2973

während der Plenarsitzung vom 28.02.2019
im Niedersächsischen Landtag

Es gilt das gesprochene Wort.

Frau Präsidentin! Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Ich gebe offen und ehrlich zu, dass mir dazu wirklich nichts einfällt. Ich hatte angenommen, dass die AfD-Fraktion eine Aktuelle Stunde dazu nutzt, ein für sie wichtiges Thema hier vorne aufzubringen.

Ich kann auf jeden Fall auf Ihre Rede wenig reagieren; denn ich habe wenig verstanden. Aber ich werde versuchen, mich dem Thema ganz unkarnevalistisch oder undadaistisch oder wie auch immer zu widmen.

Ich habe mich gefragt, warum die AfD nun gerade das Thema Framing auf die Tagesordnung bringt. Denn - langer Rede kurzer Sinn - zu dem im Auftrag des MDR erstellten „Framing-Manual“ kann man vieles sagen. Man kann aber auch sagen, dass es zu einer Zeit erstellt wurde, in der es durchaus sinnvoll war, sich mit der Sprache zu befassen - und zwar mit verständlicher Sprache, also Sprache, die *alle* verstehen und nicht nur Einzelne.

Über dieses Thema könnte man jetzt noch reden. Ich werde das ein bisschen abkürzen.

Die Kritik daran haben viele vernommen. Aber es ist vollkommen klar - das sagt auch der ARD-Vorsitzende, Ulrich Wilhelm -: Es handelt sich bei dem Papier, das Sie zu zitieren versucht haben, um eine interne Vorlage. Man muss aus dem Papier nicht alles eins zu eins übernehmen, aber man muss auch nicht versuchen, es zu skandalisieren.

Sie in der AfD haben zu dem Thema Framing natürlich - sagen wir mal: - besondere Vorerfahrungen. Ich möchte daran erinnern - das war nicht karnevalistisch -, dass Ihr Parlamentarischer Geschäftsführer im vergangenen Jahr in einem sehr langen Interview zu erklären versucht hat, warum die AfD Sprache jetzt in welcher Weise benutzen will und warum sie dazu anscheinend auch einen Leitfaden herausgegeben hat: damit die Mitglieder Sprache vernünftig benutzen, um eben nicht in Verdacht zu kommen und ein Prüffall des Verfassungsschutzes zu werden - was Sie aber sind.

Ich darf an dieser Stelle sagen: Prüffall ist Prüffall. Das kann man auch einfach einmal sagen. Dass Sie einer sind, haben Sie sich durchaus auch selber zuzuschreiben. Sie haben durch Ihr Framing genau das in die Wege geleitet, was in vielen Fällen passiert. Sie versuchen mit Ihrem simplen Framing teilweise, die Gesellschaft auseinanderdriften zu lassen.

Sie haben sich mit dieser Aktuellen Stunde ein doppeltes Eigentor geschossen. Erstens konnte ich Ihren Ausführungen nicht folgen, und zweitens ist das für Sie genau das falsche Thema. Denn Sie haben mit Framing versucht, die Umtriebe in Ihrer Partei unter dem Deckel zu halten. An vielen, vielen Stellen ist Ihnen der Rechtspopulismus dann aber doch explodiert.

Diese Aktuelle Stunde dazu zu benutzen, aus Ihrer Sicht über Framing zu reden, finde ich spannend und auch sehr mutig. Denn Sie sind doch, die mit Sprache versuchen - das habe ich eben schon gesagt -, die Gesellschaft auseinanderzubringen. Ich finde das, ehrlich gesagt, in vielen Fällen nicht gut. Viele Kommentare finde ich sogar ekelhaft.

Sie haben dieses medienpolitische Thema heute hier genutzt, um eine Rede zu halten, die wohl durchaus lustig sein sollte. Ich muss ganz ehrlich sagen: Das Thema gibt das nicht her. Sie sollten eher versuchen, Ihre Sprache zu kontrollieren. Wir brauchen rechtspopulistische Sprache nicht.

Das will ich an dieser Stelle klipp und klar sagen: Mir fällt zu dem, was Sie am Anfang gesagt haben, nicht viel ein. Ich konnte auch so schnell keine Rede halten, die mit einem Tusch abgeschlossen werden könnte. Vielleicht hätte Ihre Fraktion bei Ihrer Rede einen Tusch spielen sollen. Bei meiner geht das nicht. Ich finde nicht besonders witzig, wie Sie das Ganze angehen. Passen Sie erst einmal auf Ihre Sprache auf! Framen Sie richtig oder lassen Sie es besser! Machen Sie am besten Politik mit ordentlicher Sprache! Dann sind Sie vielleicht auch ein bisschen besser drauf.

Vielen Dank, Glück auf und helau!